

EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

am Donnerstag, den 21.09.2017 um 10.00 Uhr, Waldemarstraße 46, 10999 Berlin

Liebe Medienvertreter_innen und Journalist_innen,

„Women in Exile“ wird dieses Jahr 15 Jahre alt! Als wir vor 15 Jahren anfangen hätten wir nicht gedacht, einmal so viele Frauen* zu sein, die wir jetzt sind! Wir hätten auch nicht erträumt, dass wir einmal vor einer politischen Situation wie dieser stehen: Die Grenzen sind geschlossen, die Wege sicheres Land zu erreichen werden immer gefährlicher und enden für nicht wenige tödlich. Für jene, die es trotzdem geschafft haben Deutschland zu erreichen, werden die Asylgesetze ständig verschärft. Es geht darum, Flüchtlingen bereits weit außerhalb von Europa den Weg zu versperren, wie es erst kürzlich beim EU-Flüchtlingsgipfel in Paris mehr als deutlich wurde.

Besonders hart betroffen sind Frauen und Kinder. Seit 15 Jahren kämpft Women in Exile für die Rechte von Flüchtlingsfrauen. Als Frauen* sind wir mit sexistischen und rassistischen Grenzen konfrontiert und allen möglichen Vorurteilen ausgesetzt, nachdem wir gefährlichste Routen nach Europa überlebt haben. Als geflüchtete Frauen* stehen wir vor, während und nach der Flucht vor vielen inneren und äußeren Grenzen.

Mit unserer Arbeit setzen wir dagegen: Wir vernetzen uns. Wir brechen die individuelle und soziale Isolation der Frauen in den Lagern auf, indem wir sie dort rausholen. Und wenn es nur für einen oder ein paar Tage ist. Es geht uns um „Empowerment“, die Möglichkeit, selbst die eigenen Rechte einzufordern, die uns durch Gesetze, Bürokratie und Isolation verwehrt werden. Wir wollen das Schweigen durchbrechen, das über die Lebensbedingungen der Flüchtlingsfrauen herrscht. Seit einigen Jahren treten wir durch die Kampagne „Keine Lager für Frauen! Alle Lager abschaffen!“ an die Öffentlichkeit.

Am 24.09. werden die, mit dem Privileg, wählen zu dürfen, wählen gehen. Wir, die wir dieses Recht nicht haben, selbst wenn wir jahrelang in dieser Gesellschaft leben, sind nicht den langen schwierigen Weg hierher geflohen um uns hier als Opfer begraben zu lassen.

Zu unserer dreitägigen Konferenz vom 22.-24.9.2017 werden sich hunderte Flüchtlingsfrauen aus ganz Deutschland versammeln, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie wir von unseren persönlichen Problemen zu politische Forderungen und deren Umsetzung kommen. Denn wir wissen, dass KEINE GRENZE HOCH, TIEF, LANG ODER MASSIV GENUG SEIN WIRD, UM UNS ZU STOPPEN, WENN WIR SIE GEMEINSAM DURCHBRECHEN!

Kontakt: Elizabeth Ngari und Ulrike La Gro | info@women-in-exile.net | 015213361284